



Abend-

Zeitung.

256.

Freitag, am 25. October 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ed. Hell.)

Worte der Trauer.

Meines Busens heißes Sehnen,
Ach, es hat ein fernes Ziel;
Und mein Blick, getrübt von Thränen,
Läßt errathen das Gefühl,

Was ich tief im Innern trage,
Seit das Liebste von mir schied;
Nie verstummt der Lippe Klage,
Schwermuth tönt der Harfe Lied.

Meine Seele nur erfüllet
Dieser, namenloser Schmerz,
Und der Liebe Trostwort stillt
Nicht mein tief bewegtes Herz,

Einsam hier zurückgeblieben,
Wein' ich den Verlor'nen nach;
Euch, Ihr Theuren, werd' ich lieben,
Bis verstummt mein letztes Ach!

Bis mich dort auf besserem Sterne
Meiner Kinder Blick begrüßt,
Keine Trennung nah' und ferne,
Nur der Wonne Zähre fließt.

Ewig schied des Herzens Frieden,
Nimmer kehrt er mir zurück;
Und mein Auge blickt so trübe,
Weint um sein verlornes Glück.

Weinen werd' ich, einsam klagen,
Bis der Todesengel winkt,
Nach so vielen Kummertagen
Nie ein Hoffnungsschimmer blinkt;

Bis mein Geist in selgen Höhen
Die verwandten Geister grüßt,
Himmelslüste mich umwehen,
Meiner Kinder Mund mich küßt;

Bis mit zarten Engelsflügeln
Sie geschmückt mein Auge sieht,
Blicke sich in Blicken spiegeln,
Flüsternd tönt der Harfe Lied.

Wann erscheinst du, heil'ge Stunde?
Bleib', ach bleibe nicht mehr fern!
Zu der Tugend schönem Bunde
Glänzet dann der Liebe Stern.

Ach, sein Glanz erfüllt die Seele
Mit der tiefsten Sehnsucht Schmerz!
Daß er meinen Geist erhelle!
Denn sonst bricht der Gram mein Herz.

Caroline Wehnert.

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Der Sarazene ritt, im Innersten empört, neben
dem armseligen Fuhrwerke, das sich schneckenhaft be-
wegte, verwünschte still die Schätze, die es barg, und
die den Schirnherrn um die Wette lobten, er fragte
endlich jene Wortführerin, wer sie sey — was sie ver-
trieb und weshalb auch nicht ein männliches Wesen
ihres Wohnortes die Entlausenen begleitet habe?

Ich bin Irene, die Griechin, erwiederte sie und
enthüllte, um vernommen zu werden, das edle, ächt